

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 5: Bauen für Betagte und Behinderte = Habitation pour personnes âgées et invalides = Building for elderly and disabled

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

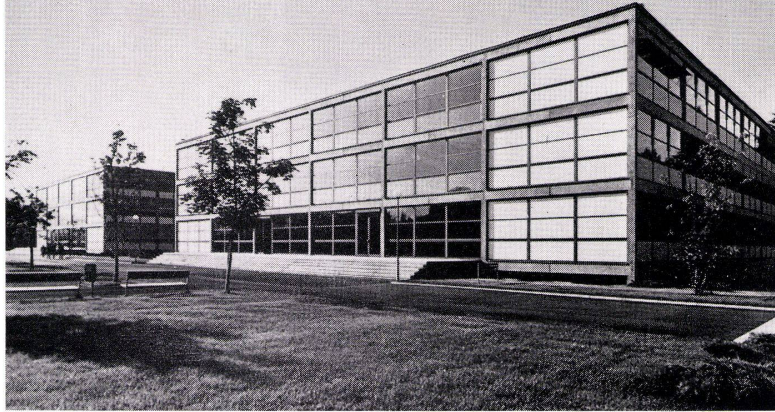
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JANSEN Profil-Stahlrohre

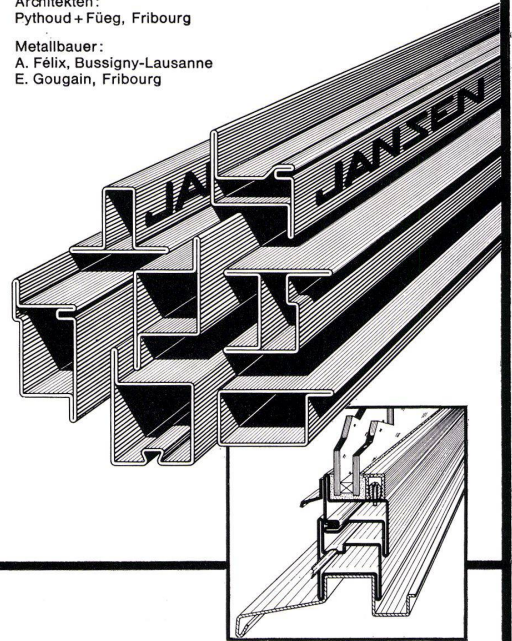
**zeitgemässe Fassaden
mit klarer Linienführung
wertbeständige Fenster und Türen**



Neubauten der Naturwissenschaftlichen
Fakultät der Universität Freiburg

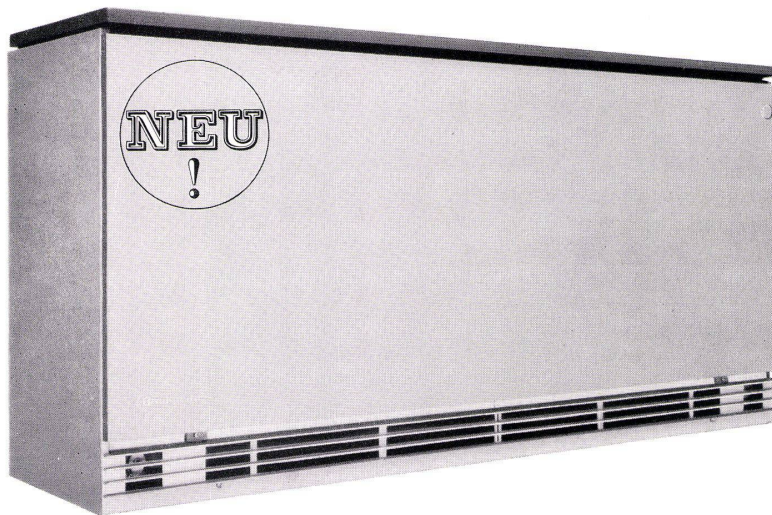
Architekten:
Pythoud + Füg, Fribourg

Metallbauer:
A. Félix, Bussigny-Lausanne
E. Gougain, Fribourg



JANSEN & CO. AG., 9463 Oberriet/SG Schweiz
Stahlröhren- und Sauerstoffwerke, Kunststoffwerk Tel. 071/78 12 44 Telex 77 159

**Dieses Speicherheizgerät heizt billiger, ohne
Bedienung, ohne Abgase, ohne Öeltank
und Heizraum!**



Ein neues Heizsystem hat seinen Siegeszug angetreten. Nachts speichert das Gerät die Wärme zum reduzierten Stromtarif, tagsüber gibt es Wärme in gewünschter Menge ab. Automatische Regelung der Aufladung und individuelle Einstellung der Raumtemperatur durch Zimmer-Thermostat. Flachbauweise: nur 30 bzw. 36,5 cm tief! Lässt sich unter dem Fenstersims bündig anschliessen. Zeitlos-moderne Form, hohe Sicherheit und lange Lebensdauer. Vereinfachte Planung und viele kostensparende Vorteile. Kamine, Schächte, Leitungen und Tanks fallen weg. 9 Geräte für jeden Wärmebedarf.

50 JAHRE
Bauknecht weiss, was Frauen wünschen!
Verlangen Sie unverbindlich die ausführliche Dokumentation mit dem Coupon!

COUPON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die neuen Bauknecht Elektro-Speicherheizgeräte.

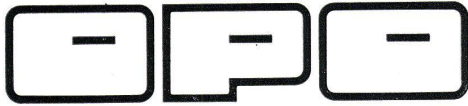
Name

Adresse

PLZ/Ort

Fabrik und Generalvertrieb:
Bauknecht Elektromaschinen AG,
5705 Hallwil, Tel. 064/54 17 71

711



Beschläge
Werkzeuge
Maschinen

Landhusweg 2-8
8052 Zürich
Tel. 051 48 70 10

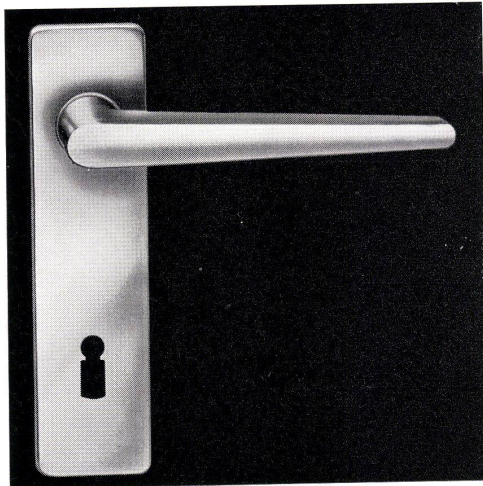
FSB

Türdrücker 68.184
Türschild 68.276

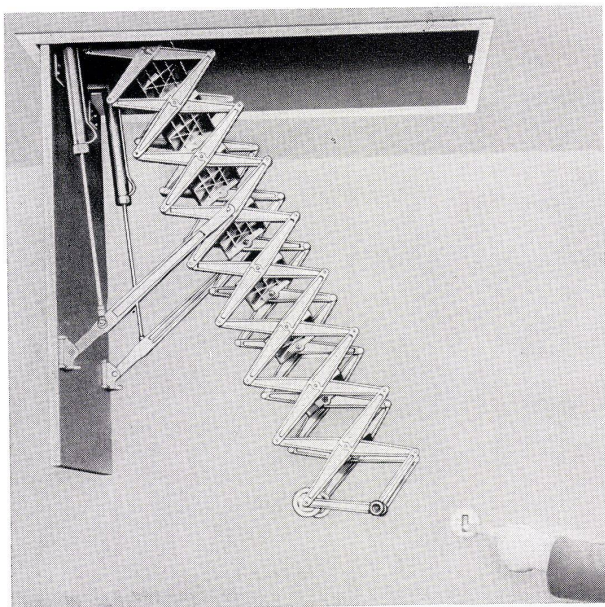
aus rostfreiem
Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend
und keimbildungshemmend.

**PAUL
DESCHGER
+ CIE
ZÜRICH**



Komfortabler und eleganter geht's nicht mehr!
Die vollautomatische COLUMBUS-Scherentreppe
bietet ein Höchstmaß an Bedienungskomfort
und technischer Perfektion.



Sie arbeitet nahezu geräuschlos, ist unbegrenzt haltbar
und benötigt keinerlei Platz auf dem Dachboden.

Übrigens: der ideale Zugang zum Flachdach,
den wir komplett mit isolierter Oberabdeckung
und Blechbeschlag liefern.



Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53
Telephon 071 24 65 22

der Jury bestehen aus: Gerd Albers, München; Rudolf Hillebrecht, Hannover; Emanuel Hruska, Preßburg; Arie Scharon, Tel Aviv; Georg Conditt, Wien; Hubert Hoffmann, Graz; Rudolf Koller, Wien. Die Einschreibungstaxe von öS 1000.— wird im vollen Nennbetrag zurückerstattet, wenn ein den Ausschreibungsbedingungen entsprechendes Projekt eingesandt wird. Termine: Einschreibung der Teilnehmer ab 23. Februar 1970, Anmeldeschluß 30. September 1970, Fragen der Teilnehmer bis 15. Juli 1970, Einsendeschluß 30. November 1970. Das Vorprogramm mit dem Einschreibungsformular wird an alle Landessektionen der UIA und an Vereinigungen, die der UIA angeschlossen sind, sowie auf Anfrage an alle Interessenten versandt. Alle Korrespondenz, Anfragen, Anmeldung und Einsendungen sind an das Wettbewerbsbüro zu richten: Wettbewerbsbüro «Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb Stadterweiterung Wien-Süd», Magistratsabteilung 18, Stadt- und Landesplanung, Rathaus, A-1082 Wien, Österreich.

Sistemazione urbanistica del sedime delle Scuole centrali e della Zona compresa tra questo sedime e il Palazzo dei Congressi a Lugano

Ideenwettbewerb, eröffnet von der Stadt Lugano unter den diplomierten Tessiner Architekten und Ingenieuren sowie Nichttessinern, die mindestens seit 1. Januar 1969 im Kanton Tessin niedergelassen sind, ferner den Mitgliedern des OTIA und diplomierten Technikern STS. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs oder sieben Projekten Fr. 30 000.— und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000.— zur Verfügung. Preisgericht: Ferruccio Pelli, Sindaco (Vorsitzender); Guido Cocchi, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Aurelio Longoni, Municipale; Professor Giuseppe Martinola; Bernard Meuwly, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Sergio Pagnamenta, Arch. BSA/SIA, Vice-sindaco; Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Mario Bauer, Ingenieur, Direttore Ufficio tecnico comunale; Pierre Bianchi, Segretario comunale. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.— beim Ufficio tecnico comunale della Città di Lugano, 6900 Lugano, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 1. Juli 1970; Modelle: 29. Juli 1970.

Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb Karlsruhe 1970

Die Stadt Karlsruhe schreibt einen internationalen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Neugestaltung und Umstrukturierung des Sanierungsgebiets «Altstadt Karlsruhe» und ihrer Einbindung in die Innenstadt aus. Teilnahmeberechtigt sind: a) alle Architekten und Städteplaner, die in Europa ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder die Staatsangehörigkeit eines europäischen Staates besitzen; b) Architekturstudenten, die an einer in Europa gelegenen Hochschule (Universität) eingeschrieben sind oder die Staatsangehörigkeit eines europäischen Staates besitzen. Preisrichter: Professor J.B. Bakema, Architekt, Rotterdam; Dr. phil. A. L. Burckhardt,

Sozioplaner, Basel; J. Chmielewski, Architekt, Warschau; Professor W. M. Förderer, Architekt, Schaffhausen; Oberbürgermeister G. Klotz, Bauingenieur, Karlsruhe; W. Lausch, Baudirektor, Karlsruhe; Professor K.H. Schaechterle, Verkehrsplaner, München; Professor Th. Sieverts, Architekt, Berlin; Professor O. M. Ungers, Architekt, Ithaca N.Y. (USA). Stellvertretende Preisrichter: D. Badani, Architekt, Paris; Professor M. Bäcker, Architekt, Darmstadt; D. Dorotjak, Architekt, Preßburg; H. Gremmel-spacher, Regierungs-Oberbaudirektor, Karlsruhe; Bürgermeister P. H. Jahn, Karlsruhe; H. Ludmann, Oberbaudirektor, Köln; Professor L. Rosenmayr, Soziologe, Wien; Th. Schlüter, Oberbaurat, Karlsruhe. Die Preise werden nach Preisgruppen verteilt. Die Anzahl der Preisgruppen und die Höhe der jeweiligen Preissummen liegt im Ermessen des Preisgerichts. Gesamtpreissumme ist DM 300 000.—. Zusätzlich stehen bis zu DM 60 000.— bereit, welche als Anerkennungsprämien für Arbeiten außerhalb der Preisgruppen verteilt werden. Das Ergebnis des Wettbewerbs soll Grundlage für die Ausarbeitung eines Bebauungsplans sein. Der Auslober ist bestrebt, zu der weiteren Bearbeitung der Gesamtaufgabe oder von Teilaufgaben einen oder mehrere Verfasser von ausgezeichneten Arbeiten hinzuzuziehen. Englisch und Deutsch sind die offiziellen Sprachen des Wettbewerbs. Die Ausschreibung ist in Englisch, Französisch und Deutsch verfaßt.

Ab 1. April 1970: Abgabe einer Informationsbroschüre des Wettbewerbs (plus Registrierungskarte) a) vom Sekretariat des Wettbewerbs Karlsruhe, b) eventuell beim Hauptsitz der jeweiligen nationalen Architektenverbände.

Ab 15. Mai 1970: Abgabe der Wettbewerbsunterlagen a) mittels der Registrierungskarte vom Sekretariat des Wettbewerbs Karlsruhe, b) eventuell beim Hauptsitz der jeweiligen nationalen Architektenverbände. Abgabetermin der Wettbewerbsarbeiten: 15. November 1970. Adressen: a) D-7500 Karlsruhe, Rathaus, Stadtplanungsamt, Sekretariat des Wettbewerbs; b) D-7500 Karlsruhe, Städtische Sparkasse, Girokonto 96, für die Schutzgebühr (siehe Informationsbroschüre).

Stadtzentrum Bregenz

Die Landeshauptstadt Bregenz (Vorarlberg), Österreich, schreibt einen internationalen Wettbewerb für die Erschließung und bauliche Entwicklung des Stadtzentrums im Auto- und Eisenbahnüberdeckungs-bereich aus. Teilnahmeberechtigt sind Architekten in Österreich, in der Bundesrepublik Deutschland, im Fürstentum Liechtenstein sowie schweizerische Architekten und Ingenieure, die in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen ihren Wohn- und Geschäftssitz haben. Bei Teambildung hat eines der Mitglieder die Teilnahmeberechtigung zu erfüllen. Für Preise stehen rund Fr. 66 500.— zur Verfügung. Im Preisgericht wirken als Fachleute mit: Dozent Dr. R. Günther, Arch. R. Hartinger, Arch. W. Holzbauer, Ing. W. Schöbl, alle in Wien, Arch. E. Heiß, Innsbruck, Arch. Professor F. Schuster, Graz,